

Bern, 23. Oktober 2011

Medienmitteilung

FDP.Die Liberalen dankt ihren Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen

Enttäuschung über Nationalrats-Verluste – mit voller Kraft in die zweiten Wahlgänge

FDP.Die Liberalen dankt allen Wählerinnen und Wählern, die ihr in den eidgenössischen Wahlen das Vertrauen ausgesprochen und damit eine starke liberale Politik gewählt haben. Der Verlust von Wähleranteil und Sitzen ist enttäuschend. Daneben gibt es aber auch Positives wie Sitzgewinne in Zug und Schwyz und die sehr guten Resultate von Karin Keller-Sutter in St. Gallen und Andrea Caroni in Appenzell Ausserrhoden. Klar ist, dass alle grossen Parteien – SVP, FDP, CVP und SP – deutlich an Wählerprozenten verloren haben. Zugelegt haben die neuen, kleinen Parteien. Der FDP ist es noch ungenügend gelungen, der Bevölkerung die Erfolge und Stärken der FDP zu vermitteln und falsche Vorurteile aus der Welt zu schaffen. So hat zwar die klare inhaltliche Positionierung der letzten Jahre – für mehr Arbeitsplätze, sichere Sozialwerke und weniger Bürokratie – Wirkung gezeigt: Die Wähler identifizieren die FDP immer stärker mit ihren Kernthemen und sprechen ihr am meisten Wirtschaftskompetenz zu. Dies und die markant gestiegene Geschlossenheit im eidgenössischen Parlament haben das Profil der FDP geschärft und ihren Einfluss noch erhöht. So zeigten wissenschaftliche Studien in den letzten Monaten, dass die FDP die KMU-freundlichste, liberalste und wirksamste Kraft ist. Auch dass die FDP nicht opportunistisch um jeden Preis Listenverbindungen einging, schärft mittelfristig ihr eigenständiges liberales Profil, trug kurzfristig aber zu Sitzverlusten bei. Es braucht Zeit, bis die ganze Bevölkerung sieht, wofür die Partei steht. **FDP.Die Liberalen** kämpft nun in den zweiten Wahlgängen mit Herzblut. Sie wird den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen: als liberales Original für mehr Arbeitsplätze, sichere Sozialwerke und weniger Bürokratie – **aus Liebe zur Schweiz**.

In der kommenden Wirtschaftskrise wird die Schweiz noch mehr auf bewährte Kräfte angewiesen sein, um die grossen Herausforderungen mit klar liberalem Kurs zu meistern. Die FDP wird auch in der kommenden Legislatur ihre Verantwortung wahrnehmen und sich mit voller Kraft für ehrliche Lösungen mit Mut und Verstand einsetzen. Gerade in der Krise ist Stabilität ein zentraler Erfolgsfaktor für unser Land. Nur eine Konkordanz-Regierung kann diese Stabilität aufrechterhalten. Deshalb sind bei den kommenden Bundesratswahlen Experimente fehl am Platz: An der Konkordanz als Grundpfeiler des Erfolgsgeheimnisses Schweiz darf nicht gerüttelt werden. Der FDP als drittstärkster Partei stehen auch in Zukunft zwei Bundesratssitze zu. Sie erwartet von den anderen Parteien, ihre Bundesräte wiederzuwählen.

Die FDP wird ihr konsequentes Engagement für Arbeitsplätze, die Reform der Sozialwerke und weniger Bürokratie auch in der kommenden Legislatur fortsetzen. Eine erste provisorische Beurteilung der Wahlen wird die Konferenz der Kantonalparteipräsidenten (PPK) am kommenden Freitag vornehmen. Eine detaillierte Wahlanalyse wird erst nach den zweiten Ständerats-Wahlgängen und den Bundesratswahlen möglich sein. Die Delegiertenversammlung wird sich im Frühling mit programmatischen und personellen Fragen für die kommenden vier Jahre auseinandersetzen. Parteipräsident Fulvio Pelli hat schon 2009 angekündigt, die Partei in die nationalen Wahlen zu führen und im Frühjahr 2012 bei den parteiinternen Wahlen nach sieben Jahren im Amt nicht mehr anzutreten.

Zu bedauern ist, dass der Frauenanteil generell abgenommen hat; das ist Ansporn für die Partei, sich auch in Zukunft für gemischte Teams einzusetzen. Die FDP wünscht allen ihren Parlamentarierinnen und Parlamentariern viel Erfolg in ihrer Arbeit für unser Land – **aus Liebe zur Schweiz.**

Kontakte:

- › Nationalrat Fulvio Pelli, Präsident FDP.Die Liberalen, 079 230 02 03
- › Vincenzo Pedrazzini, Vizepräsident und Wahlkampfleiter FDP.Die Liberalen, 079 400 20 25
- › Stefan Brupbacher, Generalsekretär, 079 789 13 81
- › Noé Blancpain, Kommunikationschef, 078 748 61 63
- › Philippe Miauton, Pressesprecher, 079 277 68 41